

Prof. Dr. Alfred Toth

Abbildungen bei Deichen

1. Es dürfte seit langem bekannt sein, daß es nicht nur architektonische bzw. kunsthistorische oder stilistische Aspekte sind, welche für die Systeme, Abbildungen und Repertoires (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) von bestimmten Städten oder größeren Einheiten typisch sind, sondern daß solche typischen Eigenschaften auch ontischer Natur sind, man vgl. etwa die Bistro-Vorbauten und -Anbauten in Paris. Typisch für Hamburg sind mehrteilige und gleichzeitig mehrsortige Abbildungen mit starker Tendenz zu colinearer Asymmetrie bei Deichstraßen (nur 1-seitige Abbildungen für unvermittelte Subjekte).

2.1. Colinear asymmetrische Abbildungen ohne sortige Differenz



Cranzer Hauptdeich, Paris

2.2. Colinear asymmetrische Abbildungen ohne sortige Differenz



Este-Deich, Hamburg-Finkenwerder

2.3. Colinear symmetrische Abbildungen mit sortiger Differenz



Billwerder Billdeich, Hamburg

Der letztere Typus dürfte seinen Ursprung der Heterogenitätsdifferenz zu verdanken haben.

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

29.6.2017